

Samstag
10.12.2022
10-16 Uhr

BAYERN GEGEN

RASSISMUS UND DISKRIMINIERUNG

WARUM BAYERN EINE UNABHÄNGIGE
LANDESANTIRASSISMUS- UND
ANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE BRAUCHT

ERGEBNIS- DOKUMENTATION

LANDESKONFERENZ

im
Caritas-Pirckheimer-Haus
Nürnberg

Eine Veranstaltung von:



AGABY



Die

LANDESKONFERENZ

Findet statt in Kooperation mit:



Und wird gefördert von:

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

An der

LANDESKONFERENZ

beteiligt waren:



WARUM BAYERN EINE UNABHÄNGIGE LANDESANTIRASSISMUS- UND ANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE BRAUCHT

Am 10. Dezember 2022 fand in Nürnberg die große Fachkonferenz zum Engagement gegen Rassismus und Diskriminierung in Bayern mit über 100 Teilnehmer*innen statt. Wir bewerten sie als einen gemeinsamen und empowernden Erfolg. Nicht nur die Diversität der Personen und Organisationen war beeindruckend. Beeindruckend war auch der fachlich kompetente, engagierte und produktive Austausch sowie die breite Vernetzung zwischen den Teilnehmer*innen. Haupt- und Ehrenamtliche konnten sich mit Bedarfen, Visionen und praktischen nächsten Schritten auf dem Weg zu einem rassismus- und diskriminierungsfreieren Bayern auseinandersetzen.

Deshalb möchten wir unseren großen Dank allen beteiligten Organisationen und Personen aussprechen. Wir freuen uns schon auf die nächste Konferenz. Wir hoffen, dass beim nächsten Mal verantwortliche Politiker*innen und Vertretungen der Ministerien sich den Dialog und die Suche nach gemeinsamen Lösungen nicht entgehen lassen.

Denn die Zeit ist längst reif, Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen ernst zu nehmen und unsere Demokratie weiterzuentwickeln. Ein moderner demokratisch verfasster Staat braucht Werkzeuge, mit denen diese zu Gehör gebracht und ihnen begegnet werden können. Nicht zuletzt ist eine nachhaltige Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierungen ein wichtiger Bestandteil des Schutzes der Demokratie vor ihren Feinden, zu deren Ideologie und Agenda Ungleichwertigkeitstheorien, Marginalisierung, Hass und Gewalt gegen Minderheiten gehören und die die Basis für gefährliche demokratiefeindliche Bestrebungen auch in Bayern bilden.

Bleiben wir gemeinsam dran!

FORDERUNGEN AN EINE LANDESANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE

Beteiligte / Zielgruppe

DO

- Intersektionales Powersharing:
Merkmalsübergreifende (auch außerhalb des AGG) Vernetzung und Austausch
- Anknüpfung an bestehende Strukturen
- Anhörungs-, Informations- und Mitentscheidungsrecht für alle Betroffenenengruppen
- Abschaffen von Herrschaftslogiken
- Mehrsprachige Angebote
- Betroffene als Expert:innen (nicht Opfer)

DONT

- Beschränkung allein auf Antirassismus
- Blick auf Betroffene als „Opfergruppen“ oder „Opferkonkurrenz“
- Reproduktion von Dominanzstrukturen und Barrieren
- Ausschluss von zivilgesell. Akteur*innen und jungen Menschen
- Keine Beteiligungsmöglichkeiten
- Kriminalisierung antifaschistischer Ansätze

FORDERUNGEN AN EINE LANDESANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE

Mitarbeitende

DO

- Ausreichend personelle Ressourcen
- Supervision
- Antidiskriminierungsarbeit ist mehr als Antirassismuserbeit

DONT

- Stellenbesetzung allein durch Angehörige der Dominanzgesellschaft
- Ignoranz hinsichtlich der mit den Themen verbundenen Probleme
- Missbrauch von Daten
- Keine Kritikfähigkeit und Weiterentwicklung
- Keine Supervision
- Überlastung einzelner Mitarbeitenden

FORDERUNGEN AN EINE LANDESANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE

Struktur

DO

- Fehlende Unabhängigkeit
- Vergessen des ländlichen Raums
- Konkurrenzstrukturen

- Diskussionspunkt: Wo ist Unabhängigkeit erforderlich, wo braucht es eine Einbettung in staatliche Strukturen, um stärkeren Einfluss ausüben zu können?]

DONT

- Parallele Strukturen: unabhängige Antidiskriminierungsberatungsstellen und Landesantidiskriminierungsstelle angeknüpft an die Verwaltung; ggf. auch Ombudspersonen
- Stärkung kommunaler (Beratungs-)Strukturen, insbesondere von Selbstorganisationen/ Empowermentgruppen

FORDERUNGEN AN EINE LANDESANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE

Struktur

DO

- Fehlende Unabhängigkeit
- Vergessen des ländlichen Raums
- Konkurrenzstrukturen

- Diskussionspunkt: Wo ist Unabhängigkeit erforderlich, wo braucht es eine Einbettung in staatliche Strukturen, um stärkeren Einfluss ausüben zu können?]

DONT

- Regelmäßige Berichte durch die Antidiskriminierungsstelle in politischen Gremien
- Vorhandene Strukturen einbinden
- Kritikfähige Strukturen und Kritik bei Barrieren
- Beratungsstrukturen nach den Bedarfen und Lebenswelten stetig weiterentwickeln
- Unabhängiges Kontrollgremium

FORDERUNGEN AN EINE LANDESANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE

Finanzierung

DO

- Gute Sachmittelausstattung
- Verstetigung

DONT

- Fehlende Ressourcen (personell und finanziell)
- Projektstruktur, reine Projektfinanzierung
- Kein unabhängiges Kontrollgremium
- keine Transparenz bei der Finanzierung
- Ziele ohne Ressourcen

FORDERUNGEN AN EINE LANDESANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE

Flankierende Maßnahmen

DO

- Rassismuskritische Bildungsarbeit weiterführen und ausbauen
- Vernetzung von Bildungsträgern
- Empowermentangebote
- Workshops für Jugendliche an Schulen und in der Jugendarbeit
- Präventionsarbeit, z.B. in der Polizei
- Hinwirken auf die Abschaffung diskriminierender Gesetze (z.B. Asylbewerberleistungsgesetz)

DONT

- Zurücklehnen und die Antidiskriminierungs- und Antirassismuserbeit nur noch den entsprechenden Stellen überlassen à AD/AR als gesamtgesellschaftliche Aufgabe
- AD-Stellen als Feigenblatt für die Regierung

FORDERUNGEN AN EINE LANDESANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE

Wie weiter?

- Verbündete auf verschiedenen Ebenen ansprechen
- Positionspapier/Forderungen formulieren unter breiter Beteiligung verschiedener zivilgesellschaftlicher Akteure
- V.a. im Vorfeld der Landtagswahl: Politik mit Forderungen konfrontieren
- Politische Unterstützung gewinnen, Politiker*innen aus verschiedenen Fraktionen in den eigenen Kommunen mit an Bord holen
- Breite Öffentlichkeitsarbeit
- Hinwirken auf die Einführung eines Landes-Antidiskriminierungsgesetzes

FORDERUNGEN AN EINE LANDESANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE

Wie weiter?

Die inhaltlichen Ergebnisse der Veranstaltungen sind Grundlage dafür, breitere Allianzen für eine bayerische Antidiskriminierungsstrategie zu schaffen. Sie stehen den jeweiligen Vorständen der Veranstalter*innen für deren gesellschaftspolitisches Wirken zur Verfügung – ebenso allen, denen in Bayern an einer Ausweitung der Antidiskriminierungsarbeit gelegen ist.

Ziel ist der offene und konstruktive Diskurs auf allen politischen Ebenen in Bayern, welche Instrumentarien wo notwendig sind, um Diskriminierungen im Alltag flächendeckend die Stirn bieten zu können und Rassismen nachhaltig zu bekämpfen.

FORDERUNGEN AN EINE LANDESANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE

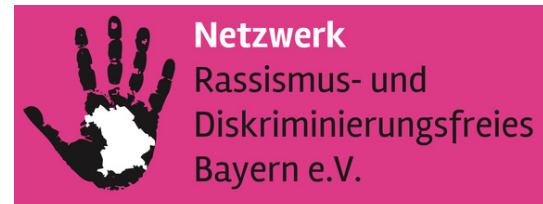
Kontaktaten der Organisator*innen



duell.helene@bjr.de



agaby@agaby.de



info@rassismusfreies-bayern.net